

Presseinformation

06.09.2016

Noch einige freie Plätze zur Fachtagung „Selbstverletzendes Verhalten“ an der LVR-Klinik Bedburg-Hau

Wie lässt sich „Ritzen“ richtig einschätzen, wann brauche ich professionelle Hilfe und wie lässt sich gegensteuern?

Bedburg-Hau. Im Stationsalltag, aber auch an den Schulen und im Kinder- und Jugendbereich scheint das „selbstverletzendes Verhalten“ umgangssprachlich auch als „Ritzen“ bekannt, ein allgegenwärtiges Thema zu sein. Dabei fällt es den Bezugspersonen oft schwer, die Situation richtig einzuschätzen. Sie befürchten eine Gefährdung, die bei den handelnden Kindern und Jugendlichen sogar bis zu Gedanken an Selbstmord reichen kann. Wie lange kann man die Verantwortung tragen, wann muss man handeln und ggf. therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen? Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es? Um solche und ähnliche Fragen sowie um die Abklärung und das Verstehen der Ursachen für die selbstschädigenden Handlungen und mögliche Behandlungsansätze geht es bei der Fachtagung am Mittwochnachmittag, den 21. September im Gesellschaftshaus der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Als Referent eingeladen ist der Facharzt und Neuropädiater sowie langjähriger Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herdecke, Dr. Med.- Michael Meusers. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten gehört u.a. die Traumatherapie und er verfügt über langjährige Erfahrung als Supervisor im Kinder- und Jugendbereich. Zu der kostenlosen Tagung, die von der Ärztekammer zertifiziert ist und um 14 Uhr beginnt, sind alle Laien und Experten aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern im Kinder- und Jugendbereich eingeladen. Anmeldungen sind noch telefonisch unter 02821-81-3403 oder per Mail kjpp-fortbildung@lvr.de bis zum 16. September möglich.

